

Edito

Nach der traditionellen August-Pause ist die monatliche Ausgabe der Arsia Infos wieder zurück. Wie immer, möchten wir Ihnen das Neueste in Sachen Gesundheit über die Betriebe, unsere Labors und unsere Dienste zur Identifizierung Ihrer Tiere berichten.

Außer des einen gesundheitlichen Vorfalls, dem wir zu Beginn des Jahres begegnet sind, ist die allgemeine Lage eher gelassen. Die Brucellose ist unter Kontrolle, das Schmallenberg Virus hat sich nicht mehr « gemeldet », wird aber dennoch von Ihren Tierärzten und allen gesundheitlichen Diensten (wie auch der unsere) streng überwacht.

In Sachen IBR haben momentan 99,4% der Herden die offizielle Bekämpfung begonnen. Lediglich 2,3% der Herden sind noch nicht zertifiziert, sie machen aber auch nur 0,9% des wallonischen Viehbestands aus. Vor einem Jahr bereiteten wir gerade die « Winter-Offensive » vor und die Verwaltung des Erhalts der zahlreichen Proben. Epidemien, offizielle

Bekämpfungen,... Diese Situationen sind für uns « Training », bei dem wir unsere Anpassungsfähigkeit einsetzen und unterhalten können. Dies stellt natürlich einen bedeutenden Vorteil dar, geht es darum, Unerwartetes in Angriff zu nehmen, was der gesundheitlichen Betreuung quasi innewohnt... Dieses Thema hat der Direktor der OIE, Herr Bernard Vallat, anlässlich seines Besuchs der Ausstellung in Libramont ebenfalls aufgegriffen, der dazu meinte, dass alle Länder handeln sollen und, dass aus Sicht der Epidemiologie, Human- und Tiergesundheit eins sind.

Seit der Gründung des GPS Programms der Arsia vor nunmehr 6 Jahren, ist dies traditionell die Zeit, in der neue Projekte rund um ein Gesundheitsthema geplant werden.

Die Salmonellosen beim Rind verursachen hohe Verluste für den Zuchtsektor, was die Arsia beunruhigt. Dr. Emmanuelle de Marchin ist verantwortlich für dieses jüngste GPS Projekt und wird Ihnen die Ziele und genaueren Vorgehensweisen des Projekts « Salmonellose beim Rind » vorstellen.

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit der Universität von Lüttich in Sachen Euterentzündungen und des OsaM Projekts, übergeben wir das Wort auf Seite 4 an Herrn Dr. L. Theron, Verantwortlicher des Programms Mamypack®, das jeder Milchproduzent kennen sollte. Dies kann in der Tat eine wertvolle Hilfe sein, bezüglich einer Pathologie, die, wenn sie in einem Betrieb grassiert, dessen Gleichgewicht gefährden kann. Angesichts einer insta-

bilien wirtschaftlichen Lage, ist dies nicht gerade wünschenswert.

Wir nutzen diese Ausgabe ebenfalls, um Ihre Aufmerksamkeit zu erhöhen und Sie an das Prinzip der Wandlungsmängel beim Ankauf von Rindern zu erinnern, an die diesbezüglichen Krankheiten und wie Sie diese Gesetzgebung nutzen können.

Die Arsia wünscht Ihnen einen milden Herbst, wie es der Sommer war... so dass die Tiere nicht zu früh eingestallt werden müssen!

Ihnen allen eine angenehme Lektüre.
Jean Detiffe, Präsident der Arsia

Ausstellung in Libramont

Besuch des Direktors der OIE (Weltorganisation für Tiergesundheit)

Die Landwirtschaftsmesse in Libramont 2012 fand in diesem Jahr im Zeichen des Wechsels statt. Eine neue Halle in stilvollem Design und praktisch, allgemeine Reorganisation des Sitzes... Wie für viele andere Aussteller auch, wurde der Stand der Arsia verlegt, jetzt ist er komfortabler und heller, unter dem Dach der Walexpo (was uns während des unvergesslichen Regens am Samstag Abend zugute kam)!

Der leichte Rückgang der Besucherzahlen kann auf die ungewohnte und ein wenig schwierige Lage unseres Stands zurückzuführen sein und der Tatsache, dass wir nicht mehr neben unseren üblichen Nachbarn, den Rindern, zu finden waren.

Unter den Besuchern unseres Stands befand sich dieses Jahr eine Persönlichkeit, die uns mit ihrer Anwesenheit beehrt hat und ihr Interesse an unserer Aufgabe in der Tiergesundheit bekundet hat: Herr Dr. Bernard Vallat, seit dem Jahr 2000 Direktor der OIE, der Weltorganisation für Tiergesundheit. Empfangen von Herrn Marc Lomba (siehe Foto), Direktor der Koordination der Allgemeinen Politik, interessierte Herr Vallat sich für unsere Arbeit, die Identifizierung und Tiergesundheit verbindet, sowie für unsere Projekte zur Bekämpfung der Herdenerkrankungen.

Unter den zahlreichen Kommentaren bleiben uns seine zahlreichen Ermutigungen in Bezug auf unsere Vereinigung besonders in Erinnerung.

Der Vortrag, den er vor dem Besuch der Messe hielt, traf auf reges Interesse bei zahlreichen Beteiligten der Tiergesundheit, worunter auch Dutzende von Tierärzten. Tragendes und aktuelles Thema war: « Die Verbindungen zwischen der Gesundheit und dem Wohlergehen der Tiere, der Nahrung und der Volksgesundheit ».

Die Aktivität der OIE hat sich in der Tat auf die Probleme der Menschheit erweitert, die die « Globalisierung » und die beispiellosen Bewegungen von Personen und Gütern mit sich bringen und die Krankheitserreger nutzen, um den gesamten Planeten zu besiedeln.

Unter den auftauchenden Krankheiten besitzen 75% einen zoonotischen Charakter, d.h. sie werden von Tieren übertragen. Die Aufgabe des Tierarztes ist in diesem Kontext mehr denn je anerkannt und gefragt.

Parallel dazu wird die weltweite Nachfrage nach Lebensmitteln in den nächsten 20 Jahren um 50% ansteigen, insbesondere in den Entwicklungsländern. Nach den Entbehrungen steigt die Nachfrage an Milch, Fleisch und Eier dieser Bevölkerungen an.

Die Vorbereitung? 3 Konzepte

Das Konzept

« Globale Öffentliche Güter »

Die globalen öffentlichen Güter sind Güter, von denen alle Länder, alle Völker und alle Generationen profitieren sollten. Alle Länder sind voneinander abhängig. Eine ungeeignete Maßnahme eines einzigen Landes kann alle anderen gefährden. Daher ist es notwendig, im Interesse aller, eine verantwortungsbewusste Haltung einzunehmen.

Das Konzept

« Eine einzige Gesundheit »

Das Band zwischen Tiergesundheit, Volksgesundheit und Umwelt ist schmal. Eine weltweite Strategie zur Verwaltung der Risiken ist notwendig. Die FAO, WHO und OIE haben im Jahr 2010 ein formelles Abkommen geschlossen zur Zusammenarbeit

bezüglich der Verwaltung der Risiken der Menschen, Tiere und der Umwelt. Prioritäten: die Antibiotikaresistenz, die Tollwut, die zoonotische Influenza. In Sachen Lebensmittelsicherheit stellt die quantitative und qualitative Mangelernährung ein Problem für die Volksgesundheit dar, so wie auch die Garantie der Unschädlichkeit der Lebensmittel. Aufgrund der Krankheiten seien die weltweiten Reserven der Lebensmittelproduktion um 20% zurückgegangen. Die Intensivierung der Tierproduktionen, auf Kosten der Umwelt, ist jedoch unvermeidlich... Um diese Produktionen in Bezug auf die Gesundheit zu regulieren, spielt der Tierarzt eine wichtige Rolle.

Das Konzept « Optimales Regelungssystem der Tierarzt-Dienste »

Die OIE will hin zu einer weltweiten Harmonisierung der Anforderungen,



Herr Dr. Bernard Vallat (in der Mitte) hat uns anlässlich der Ausstellung in Libramont die Ehre seines Besuchs erwiesen

die von allen Ländern befolgt werden sollen. Praktisch gesehen, ist eine entsprechende Gesetzgebung notwendig und würde durch nationale Systeme der Tiergesundheit umgesetzt, die eine transparente Früherkennung jeglichen Seuchenherdes der Tierkrankheiten garantieren. Es geht auch darum, die notwendigen Maßnahmen zur Biosicherheit anzuwenden und, wenn diese so drastisch wie Ausrottungen sind, die Tierhalter durch eine angemessene Entschädigung zu unterstützen. 130 Länder bieten diese Hilfe nicht an, was zu der Tendenz führt, die Seuchenherde zu verheimlichen. Die OIE empfiehlt daher den routinemäßigen Einsatz der Impfung, wenn sie notwendig ist. Unter den Regeln, die die Beziehungen Tier/Mensch bestimmen, muss die Grausamkeit verbannt werden. Die Organisation fordert die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den tierärztlichen Diensten, den Diensten

der Volksgesundheit und der Umwelt. Die Kompetenz und Ethik der Tierärzte, die von der Tierärztekammer überwacht werden, bilden die Grundlage dieses Regelungssystems.

B. Vallat betonte die Bedrohung der Deregulierung, die dazu tendiert, die staatlichen Interventionen in der Wirtschaft zu verringern und die Privatisierung öffentlicher Unternehmen begünstigt, sowie die Aufgabe oder Lockerung der Bestimmungen. Diese Politik ist stark umstritten, vor allem von den Globalisierungskritikern, weil die Deregulierung (zugunsten des Marktes) Katastrophen verursachen könnte

Die Stellung des Tierarztes

Ob in den Ardennen, Australien, Tibet,... oder anderswo, die gesundheitliche «Vernetzung» (sprich die Anwesenheit des Tierarztes), sollte so gut wie möglich gewährleistet sein. Ansonsten drohen Fehlalarme oder schlimmer, «kein»

Bernard Vallat erinnerte bei seinem Besuch daran, dass Belgien eines der 28 Gründerländer der OIE war. Der Sitz der Vereinigung befindet sich in Paris, aber die offizielle Repräsentanz der Organisation für die Europäische Union wird demnächst in Brüssel eingerichtet. Zur Erinnerung, aufgrund der Rinderpest in Belgien im Jahr 1920, wurde die OIE im Jahr 1924 gegründet! Ausgehend von einer Diskussionsrunde zum Thema Tiergesundheit, öffnete die OIE sich allmählich den Anliegen der Gesellschaft. Sie ist auch eine Referenz in Sachen Tierschutz. Momentan sind 178 Länder Mitglied der OIE.

Laut des Generaldirektors « hat Belgien immer ausgezeichnete wissenschaftliche Ideen eingebracht, wie zuletzt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Schmallenberg Epidemie. »

Alle Informationen über die OIE und die gesundheitliche Situation in der Welt sind auf der Internet Seite www.oie.int zugänglich, die es wirklich wert ist, regelmäßig von allen, die in der Produktion und der Tiergesundheit tätig sind, eingesehen zu werden, überall auf der Welt.

Alarm, Medikamentenmissbrauch (insbesondere von Antibiotika),... alles gerät aus den Fugen. Für dieses Vernetzung brauchen wir... Tierärzte und daher sollten wir deren Ausbildung unterstützen und für einen annehmbaren Lebensstandard und Einkommen sorgen, weil sie oft unter schwierigen Bedingungen arbeiten,

mit Tierhaltern, die oft arm sind.

Mit diesen Worten bestätigt Herr B.Vallat die Bedeutung und Dringlichkeit der Mobilisierung und Vereinigung der «gesundheitlichen» Energien auf der ganzen Welt. Eine große Herausforderung, ein zentrales Thema.

Verkauf von Haustieren und Wandlungsmängel

Die Verantwortlichen der Arsia beantworten regelmäßig Fragen bezüglich der Wandlungsmängel und der vorgeschriebenen Analysen.

Zur Erinnerung: laut Zivilrecht, gibt der Verkäufer bei allen Verkäufen, ob es sich um bewegliche oder unbewegliche Güter handelt, eine Garantie bezüglich der Fehlerfreiheit der verkauften Ware, die durch eventuelle Mängel für den Einsatz ungeeignet würde oder die die Benutzung derart verringern, dass der Käufer die Ware nicht erstanden hätte oder zu einem geringeren Preis erworben hätte, wenn er darüber informiert gewesen wäre. **Daher ist es notwendig, den Beweis für die Existenz und die Schwere der versteckten Mängel zu erbringen**, und, dass diese den Wert der verkauften Ware senken und für die eigentliche Benutzung unbrauchbar machen.

Diese Beweiserbringung obliegt dem Käufer, was manchmal gar nicht so leicht ist, besonders in Sachen Verkauf und Austausch von Haustieren.

Der Gesetzgeber hat die Krankheiten und Mängel zusammengetragen, die eine Auflösung des Verkaufs mit sich bringen, wenn sie bekannt sind und dies, ohne jegliche Diskussionsmöglichkeit.

Momentan ist noch das Gesetz vom 25. August 1885 in Kraft, doch die Durchführungsbestimmungen wurden von zahlreichen Königlichen Erlässen abgeändert und gewisse Krankheiten wurden hinzugefügt, wie kürzlich die Neosporose...

Wie sollte man im Falle von Problemen vorgehen ?

Um in den Genuss der Gesetzgebung bezüglich der Wandlungsmängel zu kommen, muss der Käufer eines Tieres, das eine Krankheit oder einen Mangel aufweist:

✓ nachweisen, dass das Haustier (Pferd, Schaf, Ziege, Rind oder Schwein) von einer der Krankheiten

oder einem Mangel, den die Gesetzgebung vorsieht, befallen/betroffen ist (Resultat eines Tests seitens eines anerkannten Laboratoriums),

✓ den Verkäufer des Tieres angeben (stets den Verkaufsschein und die Identität des Verkäufers aufbewahren!),

✓ diesen unmittelbar per Einschreiben informieren, damit er das Tier zurückholt und den Wert erstattet oder eine gütliche Einigung vor dem Friedensrichter erwirkt, bevor ein Gerichtsverfahren eingeleitet wird. Diese Möglichkeit bietet den Vorteil, dass sie kostenlos und schneller als ein Prozess ist.

✓ in Ermangelung einer Reaktion des Verkäufers oder des Ausgleichs, ist es unbedingt notwendig, sofort zu reagieren, durch eine Klage vor dem zuständigen Gericht (Friedensrichter oder Gericht erster Instanz, falls der Betrag der Anfrage geringer als 1 860€ ist).

✓ kurzfristig handeln: Achtung, dies ist sehr wichtig! Die Frist beginnt am Tag nach der Lieferung (selbst wenn dies ein Samstag oder Feiertag ist) und endet am letzten Tag der Frist. Ist der letzte Tag ein Feiertag, so wird das Fristende auf den nachfolgenden Tag verschoben, handelt es sich um einen Samstag, so endet die Frist am nächsten Montag.

Die Frist ist sehr kurz, um vor den Friedensrichter zu laden, nämlich neun Tage, die wie oben erwähnt berechnet werden. Für gewisse Krankheiten oder Mängel wird diese Frist jedoch verlängert (siehe Rahmen) wenn diese erst durch spezifische Analysen nachgewiesen werden können.

In den meisten Fällen, wenn nicht in ALLEN Fällen, besteht kein schriftlicher Vertrag. Die Rechnungen sind der Anfang für den Beweis der Existenz eines Vertrags.

Merken wir uns, dass der Käufer



Angekauftes Rind: analysiert und isoliert !

eines Haustieres, welches von der Gesetzgebung bezüglich der Wandlungsmängel betroffen ist, wachsam sein muss und, im Falle einer Krankheit oder eines Mangels, der untenstehend aufgeführt ist, so schnell wie möglich reagieren muss.

Notwendige Quarantäne !

Schließlich erinnern die Tierärzte der Arsia daran, dass dieser positive

Rechtsschutz einen nicht von der absoluten Notwendigkeit entbindet, das angekaufte Tier von den übrigen Tieren Ihrer Herde getrennt zu halten!

Es wird dringend empfohlen, in der Zwischenzeit, Analysen durchführen zu lassen zur Nachsuche der IBR, BVD, Neosporose und der Paratuberkulose, wie sie der praktische und wirtschaftliche « Kit Ankauf » der Arsia vorsieht.

Liste der Wandlungsmängel

Für Rinder sind folgende Krankheiten oder Fehler als Wandlungsmangel anerkannt:

- Die Rinderpest
- Die infektiöse Pleuropneumonie
- Keine Abgabe, die Geburt erfolgte nicht beim Ankäufer
- Die Weißfärsenkrankheit bei den Tieren, die für Zuchtzwecke erworben wurden
- Die Tuberkulose
- Die Brucellose
- Die EBL (enzootische bovine Leukose)
- Die Paratuberkulose
- Die Neosporose
- Ein immuntolerantes Tier, persistent infiziert mit dem Virus der BVD (IPI Rind).

Achtung, um den Wandlungsmangel im Falle eines solchen IPI Rindes geltend zu machen, obliegt es dem Ankäufer, den PERSISTENTEN Charakter der Infektion zu beweisen. Hierzu muss ein Test ELISA Ag anhand einer ZWEITEN Blutprobe durchgeführt werden, die Blutprobe muss mindestens 21 Tage nach der ersten Blutprobe entnommen werden.

Die Frist für die Einreichung einer Klage im Falle eines Wandlungsmangels beträgt, den Tag der Lieferung nicht mit einbegriffen, 30 Tage im Falle eines IPI Rindes, einer infektiösen Pleuropneumonie, Paratuberkulose, Rinder-Brucellose, EBL (enzootische bovine Leukose) oder Neosporose, 15 Tage im Falle von Rinder-Tuberkulose oder Weißfärsenkrankheit und 9 Tage in den anderen Fällen.

Erwähnen wir ebenfalls für Schafe die Schafpocken und für Pferde, Esel und Maultiere Malleus (Rotz) und intermittierendes chronisches Hinken.

Neues Projekt GPS 2012-2013

Die Rinder-Salmonellose besser verstehen und kontrollieren

Die Rinder-Salmonellosen sind eine Quelle der Besorgnis, sowohl für die Gesundheitsbehörden und die Tierärzte im Rahmen der Sicherheit der Lebensmittelkette und der Resistenzen gegenüber Antibiotika, als auch für den Zuchtsektor, in dem die Krankheit schwere wirtschaftliche Verluste verursacht.

Salmonellosen sind Infektionskrankheiten, die durch Bakterien der Gattung Salmonella verursacht werden, wovon es mehr als 2500 Arten gibt, die « Serotypen » genannt werden. Die Anzeichen einer Infektion ändern sich mehr oder weniger, je nach Serotyp: Durchfälle und Fehlgeburten werden sehr häufig beobachtet, die Entwicklung kann aber auch sehr schnell verlaufen und das Rind stirbt innerhalb von 24 Stunden...

Im Allgemeinen findet die Ansteckung auf oralem Weg statt. Die Schwere der klinischen Anzeichen hängt von der Menge eingenommener Bakterien ab, aber auch vom Alter und dem Allgemeinzustand des Tieres.

Im Jahr 2011 haben wir den Serotyp Salmonella Dublin mit einer Frequenz von 3,6% bei den gesamten bakteriologischen Analysen isoliert. Darüber hinaus steht bei 2,3% der Fehlgeburten, bei denen der Fötus bei uns abgegeben wird, Salmonella Dublin als Grund fest.

Das Gesundheits-Team der Arsia hat beschlossen, dieses, in den Betrieben ansteigende Problem, in Angriff zu nehmen. Im Rahmen unseres GPS Programms (Verwaltung Vorsorge Gesundheit), führen wir diesen Herbst, nach der Studie der Fehlgeburten, der Krankheiten beim jungen Kalb, der Räude, der Krankheiten in Verbindung

mit Zecken, der Atemwegserkrankungen,... ein Projekt bezüglich der Salmonellosen ein, insbesondere bezüglich Salmonella Dublin. Der Verlauf dieses GPS Projekts « Salmonellose » umfasst 2 Teile.

1. Der Teil « Umwelt »

Die Bakterie Salmonella ist in der Außenwelt sehr widerstandsfähig. Interessant ist die Abwägung der Auswirkungen der Umweltverschmutzung auf die Infektionen der Rinder, was ja gerade in Geflügel- und Schweinezüchtungen der Fall ist.

Konkret gesehen, bei erklärter Salmonellose in Ihrem Rinderbetrieb, werden Sie und Ihr Tierarzt von der Arsia kontaktiert, um Ihre Einwilligung zur Teilnahme an unserer Studie GPS « Salmonellose » einzuholen.

Hierzu planen wir, in zahlreichen Regionen Proben in Betrieben zu entnehmen, in denen Rinder positiv auf Salmonella Dublin reagieren oder reagiert haben. Diese Probenentnahmen werden in diesem Fall von Technikern der Arsia vorgenommen.

Praktisch gesehen,

- Probenentnahmen Ende des Sommers, vor dem Einstellen der Tiere, in den Betrieben, in denen Fälle von Salmonellose während des Winters 2011-2012 oder 2012-2013 aufgetreten sind.
- Während des Winters 2012-2013, innerhalb von zwei Wochen nach einem positiven Resultat.

Wir hoffen, dass wir dank dieses Teils « Umwelt » die Bereiche mit potenziellem « Risiko » nachweisen können. Diesen Regionen müsste dann eine besondere Aufmerksamkeit in Sachen Umsetzung der Hygiene-Maßnahmen zuteil werden.

2. Der Teil « Tier »

In diesem Teil wird die Entwicklung der Situation in den befallenen Betrieben überwacht, ob Bekämpfungsmaßnahmen ergriffen wurden (Hygiene, Impfung, Reformen, ...) oder nicht. Diese Betreuung ist sowohl für die Zucht von

Interesse (Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen, Rückgang der Verluste aufgrund von Salmonella), als auch auf Ebene der Volksgesundheit (Sicherheit der Lebensmittelkette).

Zudem kann die individuelle Entwicklung der positiven Rinder kontrolliert werden.

Praktisch gesehen,

1. Nach einer Fehlgeburt, die mit einer Salmonella-Dublin-Infektion zusammenhängt, die anhand des Aborts in unseren Laboratorien nachgewiesen wurde, wird die Mutter individuell überwacht, dazu werden mehrere Blutproben nacheinander durchgeführt:

- bei der Feststellung des Falls
 - 3 Wochen nach dieser Feststellung,
 - alle 3 Monate, während des Jahres nach der Feststellung des Falls.
2. Nach einem Durchfall aufgrund von Salmonella, der in unseren Labors an einem Rind diagnostiziert wurde, wird eine « engmaschige » Überwachung des besagten Rindes durchgeführt, durch mehrfache, wöchentliche Analysen der Fäkalien, zur Kontrolle der Ausscheidung von Bakterien.
 3. Parallel und in beiden Fällen, Durchfall oder Fehlgeburt aufgrund von Salmonella (bestätigt), wird eine Blutbilanz an einer bestimmten Anzahl Rinder des Betriebs durchgeführt. Dadurch werden wir feststellen können, ob ein solches Vorgehen, sprich die serologische Bilanz eines befallenen Betriebs, ein angemessenes Verfahren zur Objektivierung der Ansteckung ist.

Ziel dieses Projekts ist es, Hygiene- und Vorsorgemaßnahmen zu bestimmen, zu optimieren und vorzuschlagen, eventuell in Zusammenhang mit einem Impfprotokoll. Wir danken Ihnen im Voraus für das Interesse, dass Sie unserem Projekt entgegen bringen.

Dr Emmanuelle de Marchin, Arsia,
Verantwortliche GPS

Für zusätzliche Informationen über « GPS Salmonellose » :
Tél.: 083/ 23 05 18
Email: emmanuelle.demarchin@arsia.be

Die nächsten Aktivitäten der FESASS

Die letzten vier Monate (2012) waren für die FESASS (Europäische Vereinigung für Tiergesundheit und gesundheitliche Sicherheit) besonders ausgefüllt.

In der Tat wird sie als Erstes an den **Arbeiten der regionalen Kommission** für Europa der Weltorganisation der Tiergesundheit (OIE) teilnehmen, die vom 18. bis zum 21. September im deutschen Fleesensee stattfinden. Diese Kommission versammelt alle Leiter der Veterinärdienste der europäischen Länder, Verantwortliche der Europäischen Kommission und diverse internationale Organisationen, wie die FAO. Neben Diskussionen zu aktuellen epidemiologischen Themen und der Aktivität der OIE, umfassen die technischen Themen dieser Versammlung einerseits die Aufgabe der Wildtiere bei der Kontrolle der Krankheiten der Haustiere und andererseits, die notwendigen Schritte für einen gemeinsamen Ansatz bezüglich des Wohlergehens der Tiere in Europa. Diese beiden Themen sind sehr

aktuell und werden zur Annahme von Empfehlungen der regionalen Kommission führen. Ein Vortrag von Herrn Didier DELMOTTE, Präsident der FESASS, steht ebenfalls auf dem Programm; er wird die Aktivität und die Prioritäten der Vereinigung vorstellen. Es handelt sich somit hier um eine einmalige Gelegenheit zur Information und zum Austausch mit den wichtigsten Akteuren der Tiergesundheit auf unserem Kontinent und zur Förderung der Arbeit unserer Vereinigung und ihrer Mitglieder.

Der weitere Verfolg der 3 großen Basisthemen betreffend der Neuen Strategie der Tiergesundheit der Europäischen Union (Gesetzesprojekt der Tiergesundheit, Projekt eines neuen Finanzrahmens der Gesundheitspolitik und Stärkung der europäischen Strukturen zur Vorsorge und Verwaltung von Gesundheitskri-

sen) wird auch die FESASS mobilisieren. Zunächst muss das Ziel sein, sicherzustellen, dass das Gesetzesprojekt und die anderen Projekte die Bewahrung der gesundheitlichen Erungenschaften der Union möglichst wirksam gewährleisten. Darüber hinaus möchte die FESASS über die verschiedenen Organisationen die Vorteile individueller und kollektiver Anstrengungen der Tierhalter für die Vorbeugung und Bekämpfung von Tierkrankheiten klarstellen.

Auf interner Ebene, bestärkt durch den Zutritt eines neuen Mitglieds, Animal Health Ireland (die irische Organisation der Tiergesundheit), und da sie schon seit zehn Jahren besteht, hat die FESASS beschlossen, einen strategischen Plan zu entwickeln. Dieses Dokument wird darauf abzielen, die Prioritäten der Maßnahmen für die folgenden Jahre festzulegen, der Ar-

beit der Vereinigung mehr Sichtbarkeit zu verleihen und ihre Entwicklung zu unterstützen. Das Projekt befindet sich in der Ausarbeitung und wird intern, sowohl innerhalb der FESASS selbst, als auch innerhalb der Mitgliedsorganisationen besprochen werden. Die ARSIA wird in den nächsten Monaten benachrichtigt werden.

Schließlich organisiert die FESASS am 6. Dezember in der Nähe von München eine technische Tagung bezüglich der BVD. Der TGD Bayern (bayerisches Äquivalent der ARSIA) ist Co-Organisator dieser Veranstaltung, die sich an Züchter und Tierärzte wendet. Das Tagesprogramm bezieht sich auf Fragen bezüglich der Diagnose der BVD, auf das Verhältnis Kosten-Wirksamkeit der Kontrollprogramme und auf die verschiedenen nationalen (oder regionalen) Erfahrungen und Perspektiven. Am nächsten Tag besteht die Möglichkeit, das Laboratorium der TGD Bayern zu besuchen, welches eines der führenden Laboratorien Europas in Sachen BVD ist.

Genauere Informationen finden Sie auf der Internet Seite der FESASS www.fesass.eu

Echos

Ein neuer Mammipack® ? Das kann nur zusätzliche Arbeit bedeuten !

Im Jahr 2009 haben wir bei zwanzig wallonischen Züchtern ein Probenpaket eingeführt, welches den Kenntnisstand der Rindermastitis verbessern sollte, dies, in Zusammenarbeit mit dem Observatorium der Eutergesundheit (OSaM).

Effektiv neigen Kühe regelmäßig zu Euterentzündungen, doch häufig weiß man nicht, welcher Keim für dieses Problem verantwortlich ist. Dies ist jedoch sehr wichtig, da alle Keime nicht auf alle Behandlungen empfindlich reagieren, sie können auch aus der Umwelt kommen, oder chronische Infektionen des Euters sein. Die Vorsorge ist somit sehr verschieden: die Keime der Umwelt stehen mit der Sauberkeit des Euters in Verbindung, die ansteckenden Keime stehen mit der Maschine und dem Melken in Verbindung.



Jeder wird zustimmen, wenn wir sagen, dass wir nicht wissen, wie wir mit einem wiederkehrenden Problem von Euterentzündungen umgehen sollen. Unser erster Ratschlag besteht darin, den betroffenen Krank-

heitserreger aufzufindig zu machen, mit Hilfe der Bakteriologie der Milch und Ihrem Tierarzt. Dies zur Bestimmung WER verantwortlich ist, WIE Infektionen vorgebeugt werden können und WOMIT die befallenen Kühe behandelt werden können.

Die Milch-Bakteriologie benötigt eine STERILE Probe. Die Produzenten von AA-Milch erinnern sich vielleicht noch an diese jährlich notwendigen Probenentnahmen... Dies bedeutet eine gute Zitzenhygiene und die Milchprobe muss in einem sterilen Töpfchen aufgefangen werden. Zudem muss die Kühlkette respektiert werden, da die Probe sonst verseucht werden könnte.

Ein Paket, das die Probenentnahme erleichtert und die Risiken verständlich macht

Das Problem von Euterentzündungen äußert sich meist auf verschiedene Arten: klinische Fälle (begleitet von sichtbaren Anzeichen) oder Kühe «mit Zellen». Dieser Mammipack® ist dazu bestimmt, Ihnen beim Verständnis eines Mastitis-Problems zu helfen, mittels systematischer Nachsuche der

klinischen oder subklinischen Fälle (nur Zellen). Jedes Paket enthält ein erklärendes Faltblatt, mehrere ARSIA Analyse-Anfragen (teilweise ausgefüllt), einen Fragebogen bezüglich des Betriebs, das Material zur Probenentnahme (8 Röhrchen, Handschuhe und desinfizierende Tücher).



Auf jedem Röhrchen klebt ein Etikett bezüglich des beprobten Tieres.

Mit diesem Paket sollen Sie 8 Euter- viertel beproben. Je nach Fall, befolgen Sie die Vorgehensweise, die im Faltblatt beschrieben ist, «klinisch» für eine Euterentzündung oder «subklinisch» für eine Kuh mit Zellen. Anschließend können Sie die spezielle Anfrage für die ARSIA ausfüllen und alles an unser Labor senden. Die Kosten für die Analysen sind im Paket enthalten.

Sie sollten ebenfalls den zweiseiti-



gen Fragebogen ausfüllen und ihn der veterinärmedizinischen Fakultät zusenden. Ein praktizierender Arzt der Fakultät kommt Ihnen dann zur Hilfe und erklärt Ihnen die Resultate. Ferner erarbeitet er mit Ihrem Tierarzt eine Bekämpfungsstrategie, die Ihrem Betrieb angepasst ist. Ihr Tierarzt erhält somit Ihre Resultate und Vorschläge zur Behandlung, die er mit Ihnen besprechen wird. Die Beschaffung des Mammipack® ist einfach. Wir stellen es Ihrem Tierarzt zur Verfügung. Zögern Sie nicht – fragen Sie ihn !

Haben Sie Fragen zur Euterentzündung, dann wenden Sie sich an die Internet Seite der Wallonie, die diesem Thema vorbehalten ist www.mammite.be

Dr vet. Léonard Theron
Für das OsaM-Team

Erhöhen wir die Rentabilität unserer Schweinebetriebe durch eine bessere Biosicherheit ! (10. Teil)



Die interne Biosicherheit zielt darauf ab, die Verbreitung von Krankheitserregern im Betrieb zu verringern oder zu stoppen. Sie verhindert somit, dass kranke Tiere gesunde anstecken können und reduziert den «allgemeinen» Infektionsdruck im Betrieb. Indem wir die Anzahl kranker Tiere verringern, deren Produktivität ohnehin schon geschwächt ist, verbessern wir die (finanzielle!) Rentabilität des Betriebs.

In der letzten Ausgabe haben wir gelesen, dass die Einführung der Biosicherheit auf drei großen Prinzipien beruht:

- den Betrieb in verschiedene Zonen aufteilen (Aufteilung in Bezirke);
- die Bewegungen der Tiere, des Personals und des Materials kontrollieren;
- reinigen, desinfizieren und die Schädlinge bekämpfen.

In diesem und den folgenden Artikeln zeigen wir Ihnen, wie diese Prinzipien anzuwenden sind.

VERWALTUNG DER VERSCHIEDENEN ZONEN DES BETRIEBS

In einem Betrieb gibt es zwei verschiedene Zonen:

- die Zone «Geburt», die die Trächtigkeit (mit der Eber-Zucht), die Mutterschaft und die Quarantäne (anlässlich der Eingewöhnungsphase der jungen Zuchttiere) umfasst;
- die Zone «Wachstum», die in Post-Abset-

zen, Mast und Laderampe unterteilt wird.

Diese beiden Zonen dürfen nicht in direktem Kontakt zueinander stehen und besitzen keine Lüftung, sowie keine gemeinsamen Güllegruben. Der Durchgang zwischen diesen Zonen wird kontrolliert («Schleuse» für das Personal). Alle anderen, nicht notwendigen Durchgänge müssen gestrichen werden.

VERWALTUNG DER GEBÄUDE

- Organisieren Sie ein «Alles-Rein-Alles-Raus» Prinzip für die Unterkünfte der Mutterschaft, nach dem Absetzen und der Mast.
- Wässern, reinigen (mit einem Reinigungsmittel) und desinfizieren Sie die Räume nach dem Abgang jeder Gruppe von Tieren und die freien Plätze in den Unterkünften der trächtigen Tiere. Vergessen Sie die Türklinken und das Material nicht!
- Die Flure werden nach jedem Durchgang von Tieren geputzt und desinfiziert.
- Bringen Sie am Eingang von jedem Flur einen Wasserstrahl, ein «Kalk-Fußbad» und ein Waschbecken an.
- Leeren Sie die Güllegruben in den Unterkünften der Mutterschaft, Post-Absetzen und der Mast sofort nachdem eine Gruppe Tiere sie verlassen hat (leere Räume); denn so vermeiden Sie, dass die Tiere sich über Vernebelungen (Aerosole) anstecken. In

den Räumen der trächtigen Tiere werden die Gruben regelmäßig geleert.

- «Desinfizierung» der Rest-Gülle mit gebranntem Kalk im Verhältnis von 1Kg/m³ Gülle oder 1 Kg/5m² (Bodenfläche), der vor der Bewässerung auf den Spalten verteilt werden muss (siehe Artikel Nr. 8).

VERWALTUNG DER TIERE BEIM ABSETZEN

- Die Ferkel, die nach dem Absetzen umgestellt wurden, sollten nicht mehr in den Geburtsbereich zurückkehren;
- die Zuchtsauen sollten den Geburtsbereich nicht verlassen. Sie befinden sich entweder in der Phase «Trächtigkeit» oder Mutterschaft;
- die Zugangsflure werden vor der Umstellung der Ferkel gereinigt und desinfiziert.

TIPPS UND TRICKS

Beim Absetzen sollten die Ferkel zuerst von den Müttern getrennt werden (nicht anders herum), so dass diese in sauberen Fluren bis zu ihrer neuen Unterkunft gelangen können.

Entfernen Sie erst die Sauen,

dann schnüffeln die Ferkel in den Fäkalien der Alten und beschmutzen sich selbst und die neue Unterkunft, die doch gerade erst gereinigt und desinfiziert worden ist.

Zur leichteren Reinigung der Flure, sollte nichts auf dem Boden liegen bleiben. Benutzen Sie Schränke, an den Wänden hängende Regale oder Haken, um Ihr Material zu verstauen.

P. Thilmant, DMV
Landwirtschaftliche Dienste der Provinz Lüttich
pierre.thilmant@provincedeliege.be
Tel : 04 / 387 48 38



Freigeräumte Flure sind nach der Benutzung der Tiere oder des Personals leicht zu reinigen und zu desinfizieren

Die Rubriken «Biosicherheit» können auf der Internet Seite der «ARSIA» und des «CPL-Tier» eingesehen werden, dort befinden sich ebenfalls zusätzliche und detailliertere Informationen.